

# Ratgeber aus persönlicher Erfahrung

Von Florian Schöbel

**Sundern. Kann man nur mit Hilfe von zwölf Salzen Krankheiten bekämpfen? Den Wegen und Methoden der Schüßler-Therapie widmet sich das Buch der Sunderner Autorin Margit Müller-Frahling, das sie jetzt der Öffentlichkeit vorstellte.**

Es ist noch nicht lange her, da stand Margit-Müller-Frahling gesundheitlich kurz vor dem Aus. Unvermittelt auftretende Schmerzen trieben sie von einer Therapie zur anderen, jahrelang ließ sie erfolglos Untersuchungen über sich ergehen – ohne jeden Erfolg. Schließlich kamen weitere gesundheitliche Störungen, Herzbeschwerden und schließlich noch Selbstzweifel und Panikattacken hinzu. Einem reibungslosen, erfolgreichen Berufsleben, einem liebenden Mann und zwei gesunden Kindern zum Trotz –

die Frau, die theoretisch ein schönes Leben hätte führen müssen, war ein nervliches Wrack.

„Glückliche Zufälle spielen im Leben oft eine große Rolle“, diese Erkenntnis zieht sie aus dem Verlauf der letzten Jahre und so lautet auch der erste Satz ihres Vorwortes. Durch einen Zufall stieß sie auf die Mineralstofftherapien des Biochemikers Dr. Wilhelm-Heinrich Schüßler und regierte, wie die meisten Menschen zunächst skeptisch: „Kann man nur mit Hilfe von zwölf homöopathischen Salzen Krankheiten bekämpfen?“

Sie versuchte es – und spürte etwas, das ihr im Laufe der Jahre schon fast unbekannt schien: Besserung und – Hoffnung. Neugierig geworden entdeckte sie durch Zufall ein Buch des in Fachkreisen anerkannten Schüßler-Praktikers Thomas Feichtinger, besuchte seine Seminare, machte ei-



Verleger Werner Schulte überreichte Margit Müller-Frahling ein druckfrisches Exemplar ihres Buches. (Bild: Schöbel)

ne Ausbildung im Bereich der Psychologie und Psychotherapie, im September 2001 dann zur Mineralstoffberaterin. Unterstützt von ihrer Familie beriet die einstige Dauerpatientin nun andere, schöpfte Kraft und neuen Lebensmut, schob eine Ausbildung als Referentin der Ge-

sellschaft für Biochemie und Antlitzanalyse (GBA) nach. Weitere Schritte folgten, heute bildet sie selbst aus.

**„Kann man nur mit Hilfe von zwölf homöopathischen Salzen Krankheiten bekämpfen?“**

Die bislang letzte Ansammlung von Zufällen ereignete sich dann vor über einem Jahr. Da nämlich beschloss der Geschäftsführer des deutschlandweit agierenden Lingen-Verlages, Werner Schulte, einen Ratgeber zum Thema „Schüßler-Salze“ auf den Markt zu bringen.

Allerdings hatte die Sache auch einen kleinen Haken – es fehlte der geeignete Autor. Denn das Buch sollte kein bloßer Anwendungsberater sein, sondern persönliche Erfahrungen des Autors beinhalten und möglichst auch Laien einen guten Einstieg ermöglichen. Einen Tipp erhielt der aus

Sundern stammende Verleger dann von seiner Schwester Beatrix, die sich mit Margit Müller-Frahling im „Frauenetzwerk Gesundheit Hochsauerland“ engagiert. Kurzentschlossen nutzte Schulte einen Besuch in seiner alten Heimat Sundern zu einem Treffen. Ein langes Gespräch später war die Autorensuche beendet.

Bei einer Buchpräsentation wurde das Ergebnis dieser Reihe von Zufällen dann im Sunderlandhotel vorgestellt. Eingefleischte Schüßler-Fans, Neugierige und Skeptische dürften im Publikum wohl gleichermaßen vertreten gewesen sein.

Ansprechen will das Buch sowohl Einsteiger als auch Erfahrene, als Wegweiser und Nachschlagewerk. Es geht aber nicht darum, Illusionen zu wecken, das machte auch Christoph Schröder deutlich. Der Orthopäde, der Margit Müller-Frahling auf ihrem Weg nicht nur begleitet hat, sondern darüber hinaus zu einem überzeugten „Schüßleraner“ geworden ist, referierte über die vielfältigen Ursachen von gesundheitlichen Problemen und die Wirkungsweise der Schüßler-Therapie.

Schon im Geleitwort des Buches schreibt er, die Biochemie nach Schüßler „ist weder Allheilmittel noch Pille für zwischendurch“, sondern erzielt interdisziplinär, also in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Fachärzten die besten Ergebnisse. „Leider“, so Schröder, „findet die Schüßler-Therapie im ärztlichen Bereich noch wenig Akzeptanz, aber das war bei der Akupunktur bis vor wenigen Jahren genauso.“ Die Erfolge sprächen schon jetzt für sich.

## HINTERGRUND

### Schüßler-Salze

- Schüßler-Salze sind eine naturheilkundliche Therapieform.
- Die Therapieform geht zurück auf den homöopathischen Arzt Wilhelm Heinrich Schüßler (1821 bis 1898).
- Er benutzt statt der ca. 1000 Mittel in der Homöopathie nur 12 Salze zur Therapie von fast allen Krankheiten.
- Schüßler ging davon aus, dass Krankheiten zu einem großen Teil auf der Grundlage eines „gestör-

- ten Mineralhaushaltes“ entstehen, wobei das Fehlen eines bestimmten Minerals den gesamten Stoffwechsel beeinträchtigt.
- Der gedankliche Ansatz der Schüßler-Therapie ist es nicht, die fehlenden Salze zuzuführen. Vielmehr sollen die Schüßler-Salze einen „Reiz“ für den Organismus darstellen, das fehlende Mineral besser aus der Nahrung aufzunehmen.
- Das jetzt erschienene



Buch der Sunderner Autorin Margit Müller-Frahling „Im-Puls des Lebens – Mineralstoffe nach Dr. Schüßler“ gibt es im Buchhandel und in Kürze in den Geschäftsstellen der Westfälischen Rundschau, Preis 4,95 Euro. [www.lingen-koeln.de](http://www.lingen-koeln.de) ISBN 3-938323-12-4